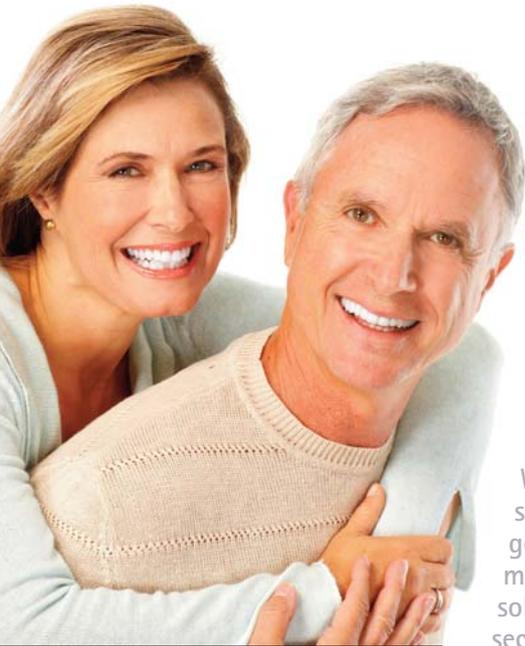


# ALTERSVORSORGE

## für niedergelassene Zahnärzte



Als Bismarck 1883 begann, das deutsche Sozial- und Vorsorgesystem einzuführen, berief sich der fromme Reichskanzler gedanklich auf einen 2.000 Jahre alten Text. Im Schreiben des Apostel Paulus an seinen Mitarbeiter Timotheus heißt es: „Sorge dafür, dass Witwen für ihren Dienst in der Gemeinde entlohnt werden, sofern sie tatsächlich darauf angewiesen sind. Wenn eine Witwe jedoch Kinder oder Enkel hat, muss sie von diesen unterstützt werden. Die jüngeren Familienmitglieder sollen lernen, ihre Pflichten gegenüber den eigenen Angehörigen zu erfüllen und ihrer Mutter und Großmutter zu vergelten, was sie an ihnen getan hat. So gefällt es Gott. Eine Frau soll erst dann in das Verzeichnis der Witwen eingetragen werden, wenn sie über sechzig Jahre alt ist.“

Christof Fischer, Karlsruhe

**D**ieser über 2.000 Jahre alte Gedanke ist der Ursprung unseres Generationenvertrages. Heute ergänzt durch den Rentenanspruch vor dem Tod und durch gleiche Rechte für den Witwer, bietet er alle Voraussetzungen für den Erhalt des Vorsorgeanspruches.

Dennoch – manches hat sich geändert. So stieg die Lebenserwartung deutscher Männer laut einer Statistik von 2009 auf durchschnittlich 77,3 Jahre, die Lebenserwartung von Frauen sogar



auf 82,5 Jahre. Tendenz dank des medizinischen Fortschritts steigend. Damit verbunden muss auch der Anspruch an die Lebensqualität im Alter neu definiert werden.

*Welche Lebensräume sollen erhalten werden?*

*Wie viel Hobby leistet man sich?*

*Will man reisen?*

*Wie steht es mit der Möglichkeit, Kinder und Enkelkinder zu unterstützen?*

*Wie viel Wohnraum wird benötigt?*

*Wie viel finanzielle und zeitliche Flexibilität erwarte ich?*

*Welchen Luxus will man sich leisten?*

Dabei bleibt auch zu beachten, dass ein Zeitanteil der Lebenserwartung auch mit einer eventuell notwendigen Pflegeleistung verknüpft werden muss, die nicht unerhebliche finanzielle Ressourcen bindet.

**Wie kann eine sinnvolle Altersvorsorge aussehen?**

Zunächst einmal: Jedes nachhaltige Konzept zur Altersvorsorge ist davon

„Jedes nachhaltige Konzept zur Altersvorsorge ist davon abhängig, wie viele Werte man bereits geschaffen hat.“

abhängig, wie viele Werte man bereits geschaffen hat. Als besonders wertvoll und inflationsgeschützt steht dabei Immobilienbesitz im Vordergrund, der jedoch auch nicht frei von Kosten ist. Neben anderen Vermögenswerten kommt auch der Verkaufserlös einer hoffentlich bis dahin schuldenfreien Praxis hinzu.

Zusätzlich sollte die klassische Variante der Altersvorsorge, wie die Versicherung beim Versorgungswerk für Ärzte oder privaten Anbietern, weiteren finanziellen Spielraum im Alter eröffnen.